

# Unsere Aufgaben und Angebote

## für Betroffene, Angehörige und Familien

### In der Fachstelle

**Beratung/Behandlung von Substanzstörungen durch Alkohol, Medikamente, Nikotin, Beratung/Behandlung von pathologischem/problematischem Spielverhalten und bei Problemen durch Mediengebrauch**

- Information und Beratung
- Diagnosestellung und Therapieplanung
- Vermittlung in stationäre Therapie, teilstationäre und
- Ambulante Rehabilitation
- Ambulante Nachsorge und Rückfallprophylaxe
- Beratung und Behandlung von Menschen mit problematischem/pathologischem Spielverhalten
- und mit Problemen durch Mediengebrauch
- Angehörigenarbeit
- Gruppenangebot für mehrfach beeinträchtigte Suchtkranke

### Prävention

- Angebote zur betrieblichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- Alkoholprävention im Kinderkrankenhaus
- Schulungen zum Jugend- und Spielerschutz für gewerbliche Glücksspielanbieter

### In der Tagesstätte

**Für chronisch mehrfach beeinträchtigte alkohol- und medikamentenabhängige sowie spielsüchtige Menschen**

- Tagesstrukturierende Angebote
- Aufenthaltsmöglichkeit während der Öffnungszeiten mit Freizeitangeboten
- Sozialberatung und Unterstützung bei Behördenkontakten
- PC-Nutzung

### Selbsthilfe

- Informations- und Motivationsgruppe
- Selbsthilfegruppen für Betroffene und Glücksspiel)
- Alkoholfreies Kontaktzentrum „Kaffeehängchen“

## Kaffeehängchen



Quelle: Foto Zapf

# Jahresbericht 2020

## Das Wichtigste für Sie

Der Jahresbericht nennt Ergebnisse unserer Arbeit des Vorjahres 2020. Die Fachstelle hat die Aufgabe Menschen mit Substanzstörungen durch Alkohol, Medikamente, Nikotin, mit Problemen durch Pathologisches Spielverhalten und Medienkonsum, zu beraten, zu begleiten und in medizinische Rehabilitationen zu vermitteln. Ferner gilt das Beratungsangebot für Angehörige und das soziale Umfeld von Betroffenen, die in Mannheim leben und arbeiten.

Corona bedingt standen wir im Jahr 2020 vor vielen neuen Herausforderungen, insbesondere während der beiden Lockdowns. Wir haben es aber geschafft weiterhin für unser Klientel dazu sein, wenn auch in veränderter Form, per Telefon oder Videochat, was für alle ein wenig gewöhnungsbedürftig war.

Im März 2020 übernahm Herr Oliver Kaiser die Geschäftsführung im bwlv und löste Herrn Klaus Brodbeck, Landrat a.D. (Orthenaukreis) ab, der kommissarisch die Geschäftsführung bis zum Februar 2020 übernommen hatte.

An dieser Stelle danken wir allen Kooperationspartnern, die in der Hilfe für abhängigkeiterkrankte Mannheimer Bürgerinnen und Bürger mit uns zusammengearbeitet und uns unterstützt haben.

**bwlv Fachstelle Sucht**  
Beratung – Behandlung - Prävention  
Moltkestr. 2  
68165 Mannheim  
Tel. 0621 - 84 25 068-0  
Fax: 0621 - 84 25 068-99  
E-mail: [fs-mannheim@bw-lv.de](mailto:fs-mannheim@bw-lv.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 8:30 bis 12:00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13:00 bis 16:30 Uhr  
Di 14:30 bis 19:00 Uhr  
**und nach Vereinbarung**

**Tagesstätte**  
(Adresse/Telefon wie oben)

**Öffnungszeiten:**  
Mo 11:00 bis 15:00 Uhr  
Mi 13:00 bis 17:00 Uhr  
Do 12:30 bis 16:30 Uhr

## Zahlen und Fakten 2020

Insgesamt erfolgten 2.540 Beratungsgespräche mit Klienten, Angehörigen und weiteren Bezugspersonen.

2020 wurden 280 Klientinnen und Klienten durch eine längerfristige Beratung oder Behandlung versorgt, was ein klein wenig niedriger ist als im vergangenen Jahr.

Zu einem einmaligen Beratungsgespräch suchten 127 Personen die Fachstelle auf, etwas mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Die Betreuung von hilfeschuchenden Angehörigen ist uns ein wichtiges Anliegen, die im Jahr 2020 von 55 Personen beansprucht wurde. Hier steigen die Zahlen im Vergleich zu 2019 wieder an

84 Klienten nahmen eine suchtmmedizinische Rehabilitation inklusive ambulante Reha wahr. Weitere 32 Klienten absolvierten zur Sicherung und Festigung ihrer Abstinenz eine Nachsorge.

Die Zahl der Menschen, die wegen pathologischem Spielverhaltens das Hilfeangebot der Fachstelle aufsuchten, beläuft sich auf 94 Personen.

Insgesamt ist zu sagen, dass trotz der Pandemie die Zahlen in etwa gleich geblieben sind, gestiegen hingegen sind die Beratungsgespräche, das heißt die Menschen kamen im Vergleich zum letzten Jahr häufiger in die Beratungsstelle.

## Suchtprävention

Die Fachstelle beteiligt sich am städtischen **Projekt „HaLT“** zur Alkoholprävention von Kindern/Jugendlichen. Dies geschieht durch eine aufsuchende Sprechstunde in der Kinderklinik der Universitätsklinik Mannheim. Im Jahr 2020 fanden mit 2 alkoholvergifteten Kindern/ Jugendlichen (Mädchen und Jungen im Alter von 13-16 Jahren) und deren Eltern Beratungsgespräche aus diesem Anlass statt. Hier sind die Zahlen aufgrund der Pandemie deutlich zurück gegangen.

**Gerichtliche Auflage:** Im Jahr 2020 kontaktierten 32 Jugendliche/junge Erwachsene mit einer entsprechenden gerichtlichen Weisung oder Auflage die Fachstelle. Die Zuweisung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Haus des Jugendrechts sowie der Bewährungshilfe. In diesem Bereich stellen wir in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme fest.

Ferner führte die Fachstelle **Schulungen zum Jugend- und Spielerschutz für gewerbliche Glücksspielanbieter** nach der Landesglücksspielgesetzgebung durch und Maßnahmen zur betrieblichen Suchtprävention. Eine Fachkraftausbildung für betriebliche Suchtprävention (IHK) in Bad Herrenalb konnte Pandemie bedingt in diesem Jahr nicht stattfinden.

## Kaffeekännchen und Tagesstätte

Seit dem Lockdown im März musste das Kaffeekännchen bis zum Ende des Jahres geschlossen bleiben, da viele unserer Klienten Hochrisikopatienten sind und wir sie keiner Gefahr aussetzen wollten sich anzustecken. Die Tagesstätte konnte nach dem 1. Lockdown im Juni wieder öffnen, wenn auch unter der strikten Einhaltung der AHA-L Regeln und mit deutlich weniger Menschen vor Ort.

## Veränderung in der personellen Besetzung

Nachdem sich Frau Zapf-Freudenberg Ende 2019 in den Ruhestand verabschiedet hatte, übernahm Jörg Hügel M.Sc. Sozialarbeiter Die Stelle als Präventionsfachkraft und ist unter anderem zuständig für die betriebliche Suchtprävention

## Angebote für besondere Zielgruppen

Der Beratungsstelle angeschlossen sind **sechs Freundeskreise** für Menschen mit Problemen durch Alkohol/Medikamente, ferner eine **Gesprächsgruppe für Angehörige** von suchtkranken Menschen (Kontakt über die Fachstelle: 0621/84 25 06 80).

Die **Informations- und Motivationsgruppe** als weiteres Angebot ist ein offenes Gruppenangebot und dient der Orientierung. Sie findet jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Tagesstätte, Moltkestr. 2 (5. OG - Aufzug vorhanden), statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der **Freundeskreis für Menschen mit Problemen durch Glücksspiel** ist für Interessierte geeignet, die sich regelmäßig treffen und persönlich austauschen wollen, um ihre Spielfreiheit zu erhalten (jeden Dienstag, 19 bis 20:30 Uhr in der Fachstelle Sucht).

Wie bereits das Kaffeekännchen finden aufgrund der Corona Pandemie seit März auch die Selbsthilfegruppen nicht statt, was ein großer Einschnitt in unsere Angebote bedeutet hat, die nur schwer von der Beratungsstelle aufgefangen werden konnte. Dies zeigt einmal mehr wie wichtig auch die Selbsthilfe im Suchthilfesystem ist.

## Ausblick

Nachdem 2020 ein Jahr mit großen Herausforderungen durch die Corona Pandemie gewesen ist, warten wir auf eine Rückkehr zur Normalität im Laufe 2021. Insbesondere hoffen wir, dass das Kaffeekännchen wieder öffnen und die Selbsthilfegruppen wieder stattfinden können, da wir durch den Wegfall gesehen haben wie wichtig diese Angebote in der Suchthilfe sind.

## Nachruf

Leider verstarben im vergangenen Jahr neun unserer Klienten an den Folgen ihrer langjährigen Substanzstörungen und der damit verbundenen akuten und chronischen Folgeerkrankungen.